



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 504

September / Oktober 2026



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at

Impressum

PFARRBLATT Nr. 504

Pfarre St. Magdalena
September / Oktober 2026

Medieninhaber und Redaktion / für
den Inhalt verantwortlich:

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovič
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt/JN/SZ
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Margit Cuder
Johanna Krivograd
Bettina Santer
Sabrina Zippusch
Pfarrbriefservice

Titelbild: © Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

E-Mail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
**www.kath-kirche-kaernten.at/
pfarren/pfarre/C3273**



Hier kommen Sie zu
unseren Online
Pfarrblättern und
Bildergalerien!

JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie
unsere Seelsorger:**

Pfarrer Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Pfarrvikar Yacubu Polimetla
0676-8772-5394



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Mit Wirksamkeit vom 1. September 2026 bestellte unser Herr Bischof Herrn **Anilkumar Kama** zum Stipendiatskaplan der Pfarre Völkermarkt. Da wir ein relativ großer Pfarrverband sind, werden die liturgischen Dienste und pastoralen Aufgaben des Herrn Kaplans auch außerhalb der Stadtpfarre Völkermarkt in Anspruch genommen. Im Klartext gesprochen, Stipendiatskaplan Kama wird sich als Seelsorger in jeder einzelnen Pfarre und der Filialkirchen des Pfarrverbandes Völkermarkt einsetzen. Der Pfarrverband Völkermarkt hat in den letzten Jahrzehnten einige Kapläne, Pfarrvikare, sowie Seelsorger kennengelernt und mit ihnen zusammengearbeitet. Deshalb ist auch die Funktion des Kaplans bekannt und vertraut. Unter diesen Umständen möchte ich Ihnen erklären, welche Unterschiede es zwischen Kaplan, Stipendiatskaplan und Pfarrvikar gibt:

Der **Kaplan** (lat. *capellanus*) ist ein „einer Hofkapelle zugeordneter“ Kleriker, daraus mittelhochdeutsch *Kaplan*. Er ist ein Hilfspriester. Seine Wohnung wird zuweilen als „Kaplanei“ bezeichnet. Ein *Kaplan* ist ein Mann, der zum Priester geweiht wurde und danach erst einmal einem Pfarrer unterstellt ist. Es sind meistens junge Priester, die im pastoralen und seelsorgerlichen Bereich wenig Praxis und Erfahrung haben. Der Kaplan unterstützt den Pfarrer, er darf taufen, Begräbnisse leiten, bei den Hochzeiten assistieren, Beichten abnehmen und Eucharistie feiern. Im Grunde genommen darf ein Kaplan die gleichen liturgischen Dienste verrichten wie der leitende Pfarrer. Nach can. 564–572 CIC (Codex Iuris Canonici) ist der Kaplan ein Priester mit einem extraterritorialen Seelsorgebereich für einen bestimmten Personenkreis gemeint, etwa in Krankenhäusern, Gefängnissen oder militärischen Einrichtungen. In den meisten deutschsprachigen Diözesen ist es jedoch üblich, diesen Seelsorgern den Titel Pfarrer zu verleihen. (z.B. Krankenhauspfarrer, Gefängnispfarrer oder Militärpfarrer)

Ein **Stipendiatskaplan** ist ein aus dem Ausland kommender Seelsorger, der seine theologische Ausbildung abgeschlossen hat und zum Priester geweiht wurde und im Rahmen eines Stipendiatsprogramms in einer lokalen Diözese arbeitet und dort gleichzeitig eine praxisnahe Ausbildung absolviert. Er perfektioniert seine Deutschkenntnisse und gewöhnt sich an das kulturelle und kirchliche Leben in Europa bzw. der Diözese.

Der Begriff setzt sich aus den Wörtern *Stipendiat* (Empfänger einer Förderung) und *Kaplan* (ein Hilfspriester in einer Pfarre) zusammen.

Im deutschen Sprachraum wird die Bezeichnung Kaplan auch für einen **Pfarrvikar** verwendet, der in den ersten Jahren nach seiner Priesterweihe einem Pfarrer unterstellt ist und noch keine Alleinverantwortung für eine Pfarrgemeinde trägt. Er soll in dieser Zeit die notwendige Erfahrung sammeln und übernimmt daher teilweise Aufgaben des Pfarrers. So gesehen ist die Funktion des Pfarrvikars oder des Kaplans gleich.

Im bairischen Sprachraum und im Bistum Trier wird meist auch die Bezeichnung **Kooperator** (Mitarbeiter des Pfarrers) verwendet. In der Erzdiözese Wien wurden die Hilfsgeistlichen in den Pfarrgemeinden bis 1938 als Kooperatoren bezeichnet. Mit Beschluss der österreichischen Bischofskonferenz vom 28. September 1938 wurde dann die deutsche Bezeichnung *Kaplan* übernommen. In Tirol wird die Bezeichnung eines Hilfspriesters bis heute als Kooperator praktiziert.

Ich hoffe sehr, dass es mir durch diese kurze Erklärung gelungen ist, die Funktionsbegriffe Kaplan, Stipendiatskaplan und Pfarrvikar, die in unserem Pfarrverband aktuell sind, für Sie verständlicher zu machen.

Ich wünsche dem neuen Stipendiatskaplan Kama viel Schaffenskraft, eine gute Zusammenarbeit im Pfarrverband Völkermarkt und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

IN GOTTES GEGENWART ...

Stella Maria URBAS



Bild von reenaback auf Pixabay

Stellen Sie sich vor, Sie haben es geschafft und eine Zeit in eucharistischer Anbetung verbracht. Vielleicht aus Neugierde, vielleicht aus Pflichtgefühl, oder einfach, weil Sie es einmal probieren wollten. Und Jesus sagt Ihnen:

„Ich danke dir, dass du heute Zeit in meiner Gegenwart verbracht hast. Ich habe vom Sakrament meiner Liebe auf dich geblickt, so wie auf meinen Lieblingsjünger Johannes. Lerne ein wenig in meiner Gegenwart zu bleiben. Es genügt mir, wenn du mich aufsuchst und ruhig in meiner Gegenwart verweilst und zufrieden bist bei mir zu sein. Es genügt mir, wenn du in Liebe und Dank vor mir bist. Auch wenn du keine Worte hast, ich brauche deine Worte nicht, dir können sie helfen klarer zu werden.“

Ein Jesuitenpater hat einmal gesagt: „Beim Gebet muss man sich vor allem um den Anfang und das Ende kümmern, und dazwischen versucht man zu tun, was man tun kann!“

Wie beginnen?

Stellen wir uns, in einem ganz bewussten Akt des Glaubens und in der ehrlichen Absicht diese Zeit gut zu nutzen, bewusst in die Gegenwart Gottes. Ich kann mich z. B. fragen: woher komme ich? Wohin gehe ich? Was wird nach meinem Tod sein?

Dann kann ich ganz bewusst ein Kreuzzeichen machen und Jesus sagen: „Jesus, ich bin da! Ich grüße dich!“

Wichtig ist, mir bewusst zu machen, dass ER da ist, dass ich vor IHM bin.

Wie beenden?

Auch wenn die Gebetszeit in unseren Augen weniger gut verlaufen ist, dürfen wir niemals traurig oder mutlos sein. Eine mit Gott verbrachte Zeit ist immer ein Geschenk. Selbst wenn ich nicht wirklich bei der Sache war – ER war es und ER hat in meinem Herzen ganz sicher etwas bewirkt! Wenn ich IHM in meinen Gedanken Menschen vorgestellt habe, hat ER sie gesegnet.

Die Zeit dazwischen?

Tun, was mir hilft in seiner Gegenwart zu bleiben.

Es gibt viele Möglichkeiten: mich mit ihm unterhalten, ihm danken, um Hilfe bitten, einen Text betrachten, (z.B. aus der Hl. Schrift oder aus dem Gotteslob), seinen Namen anrufen, einen Rosenkranz beten - tun, was mir hilft in seiner Gegenwart zu bleiben.



Bildquelle: www.amoris-laetitia.de. In: Pfarrbriefservice



Gebetsanliegen Papst Leo XIV

September 2026

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.



Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

September 2026

*„Der in Ewigkeit lebt, hat alles insgesamt geschaffen.“
(Sir 18,1)*

Für unser gemeinsames Haus, die Erde: um tatkräftiges Engagement für die Bewahrung der Schöpfung und die gerechte Verteilung der irdischen Güter.

25. September

ANBETUNGSTAG



08.00 Uhr
Aussetzung
des Allerheiligsten – Andacht
 anschließend stille Anbetung

10:00 Uhr
HL. MESSE
 anschließend stille Anbetung

12:00 Uhr
ABSCHLUSSANDACHT

BEICHTGELEGENHEIT vor der Messe

Im September gibt es mittwochs die Möglichkeit nach der Heiligen Messe eine halbe Stunde vor dem Herrn zu beten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um etwas Ruhe in der Gegenwart Gottes zu finden.

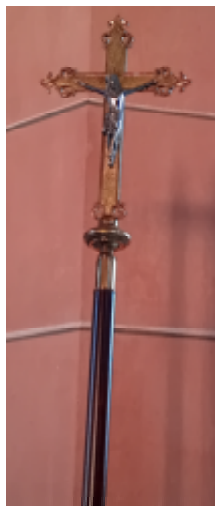


Johanna KRIVOGRAD

LITURGISCHE AUSSTATTUNG

VORTRAGSKREUZ

„Kunstvoll oder schlicht“



Kunstvoll verziert oder ganz schlicht gestaltet – das Vortragskreuz ist ein sichtbares Zeichen unseres christlichen Glaubens. Seinen Namen trägt es, weil es bei feierlichen Einzügen und Prozessionen vorangetragen wird. Schon seit den frühen Jahrhunderten des Christentums wurden Kreuze bei liturgischen Feiern und Prozessionen mitgeführt. Im Laufe des Mittelalters entwickelte sich daraus das Vortrags- oder

Prozessionskreuz, wie wir es bis heute kennen. Meist ist es auf einer langen Stange befestigt, damit es für die versammelte Gemeinde gut sichtbar ist. Je nach Ausführung zeigt es den gekreuzigten Christus oder ist als schlichtes Kreuz gestaltet.

Bei der Heiligen Messe wird das Vortragskreuz beim feierlichen Einzug vor den liturgischen Diensten zum Altar getragen. Auch bei Prozessionen – etwa zu Fronleichnam, bei Begräbnissen oder anderen kirchlichen Feiern – geht es der Gemeinde voraus. Dabei erfüllt es nicht nur eine praktische oder schmückende Aufgabe. Seine Position an der Spitze hat eine besondere Bedeutung:

Christus selbst geht seiner Gemeinde voraus.

Das Kreuz erinnert an Leiden und Tod Jesu, zugleich aber auch an seine Auferstehung und damit an die Hoffnung des christlichen Glaubens. So wird das Vortragskreuz zu einem Wegzeichen: Die Gemeinde versammelt sich hinter Christus und macht sich gemeinsam auf den Weg.

Ob reich geschmückt und kunstvoll gearbeitet oder schlicht und zurückhaltend – entscheidend ist nicht seine äußere Gestaltung. Das Vortragskreuz richtet unseren Blick auf Christus und erinnert uns daran, wem wir folgen und wer uns auf unserem Weg begleitet.



Bildquelle: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de

VERABSCHIEDUNG UNSERES STIPENDIATSKAPLANS VINOD MERUGUMALA



Mit Septemberbeginn gibt es in unserer Pfarre und im Pfarrverband Völkermarkt-Trixnertal eine personelle Veränderung: Unser bisheriger Stipendiatskaplan Vinod Merugumala wird nach einem Jahr in unserer Mitte einen neuen Wirkungsbereich in St. Veit übernehmen.

So blicken wir dankbar auf das gemeinsame Jahr zurück und sagen Vinod von Herzen Vergelt's Gott für seinen Einsatz, für die vielen Begegnungen und Gespräche und für alles, was er in dieser Zeit in unsere Gemeinschaft eingebracht hat.

Für seinen neuen Wirkungsbereich in St. Veit wünschen wir ihm, dass er auch dort mit offenen Armen aufgenommen wird, viele wertvolle Erfahrungen sammeln und seinen weiteren Weg mit Freude und Zuversicht gehen kann.

Die Zeit als Stipendiatskaplan ist auch eine Zeit des Lernens, des Sammelns vielfältiger Erfahrungen und des Kennenlernens unterschiedlicher Pfarren und Gemeinschaften. So gehören neue Aufgabenbereiche und Verpflichtungen ebenso zu diesem Weg, wie die Begegnung mit vielen Menschen und das Hineinwachsen in unterschiedliche Bereiche des pfarrlichen und seelsorglichen Lebens.

Vinod hat sich während seines Jahres bei uns sehr gut in unsere Pfarrgemeinschaft eingefügt. Mit seiner freundlichen und offenen Art, seiner Hilfsbereitschaft und seinem gewissenhaften Wirken war er für uns eine wertvolle Unterstützung. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets verlässlich und mit großem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen. Besonders geschätzt haben wir aber auch seine unkomplizierte und herzliche Art im Umgang mit den Menschen.

Lieber Vinod, danke für die gemeinsame Zeit!

Für deine neuen Aufgaben wünschen wir dir viel Freude, Kraft und Energie, bereichernde Begegnungen und vor allem Gottes reichen Segen und seine Begleitung auf all deinen Wegen.

Im Namen der Pfarrgemeinde

Johanna Krivograd



Bildquelle: Foto von Jasmin777 über Pixabay



KOMM ZUR JUNGSCHAR

Wo? Pfarrhof St. Magdalena Völkermarkt
Wann? Donnerstags von 16:30 – 18:00 (14-tägig)

Was erwartet dich?
GEMEINSAM spielen, basteln, singen, tanzen, in der Natur sein, toben, backen, kochen, ...
... einfach Kind sein und Spaß haben!



Ich freue mich auf EUCH!
Bettina



Mehr Infos gibt's bei Bettina 0676/640 61 28!

Anmeldung zur Firmvorbereitung
Für das Schuljahr 2026/2027

Anmeldeformulare werden in den Schulen von den ReligionslehrerInnen weitergegeben und sind ab

Mitte September 2026

zu den Bürozeiten im Pfarrhof Völkermarkt (Kirchgasse 8) erhältlich bzw. als Download auf unserer Webseite bereitgestellt. (kath-kirche-kaernten.at)




Katholische
Frauenbewegung
Österreichs

Für die Frauen der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena beginnt wieder ein neues Arbeitsjahr!

Wir treffen uns am

Montag, 07. September 2026
um 17:00 Uhr
im Pfarrhof St. Magdalena

Wer sich für unsere Arbeit, deren Schwerpunkt in der karitativen Arbeit liegt, interessiert, ist herzlich in unserer Gruppe willkommen!

Wir treffen uns einmal im Monat, machen uns Gedanken zu Glaubensthemen, tauschen uns aus und unterstützen bei pfarrlichen Veranstaltungen. Ein großes Highlight ist jedes Jahr unser Weihnachtsbasar. Natürlich kommen auch die gemeinsamen Aktivitäten und die Geselligkeit nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf dich!





BIBEL TEILEN - GLAUBEN TEILEN - LEBEN TEILEN

Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen. Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum Bibel teilen am

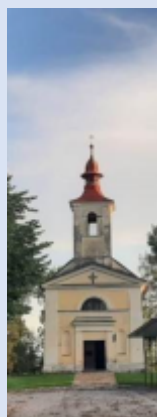
**Montag, den 07. September
und 05. Oktober 2026**

um 17.00 Uhr

im Pfarrhof, Kirchgasse 8, Völkermarkt

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

DAS FEST DER KREUZERHÖHUNG



Zum Patrozinium unserer Kreuzbergkirche am **14. September**, dem Fest Kreuzerhöhung, treffen wir uns **um 18:30 Uhr zur Heiligen Messe** am Kreuzberg!

Anschließend gibt es bei einer kleinen Agape die Möglichkeit uns etwas auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen.



ROSENKRANZMONAT



*Der Rosenkranz zeigt Dir, wie Jesus gelebt hat.
Der Rosenkranz ist Dein Weg mit Christus gemeinsam.
Er führt Dich zum Vater, er gibt Dir Geist und Kraft.*

Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung laden zum Rosenkranzgebet

Wir beten den Rosenkranz
an **jedem Freitag im Monat Oktober**
um 18.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche vor dem Marienaltar

Wir beginnen am
Freitag, den 2. Oktober 2026 um 18.00 Uhr

100 JAHRE WELTMISSIONS – SONNTAG

Am 18. Oktober betet und sammelt die Kirche weltweit für die ärmsten Länder der Welt. „Der Weltmissions-Sonntag ist die **größte Solidaritätsaktion des Planeten**. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen. Heuer wurde als Schwerpunktland dieser Aktion Äthiopien ausgewählt.



SCHWERPUNKTLAND ÄTHIOPIEN

Äthiopien ist ein Land voller Vielfalt und zugleich eine der Wiegen des Christentums. Seit dem 4. Jahrhundert prägt der Glaube das Land. Auch heute stehen kirchliche Partner dort an der Seite der Schwächsten, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Etwa in der vom Krieg schwer getroffenen Region Tigray. Dort blieb der Salesianerpater Father Luan unter Einsatz seines Lebens an der Seite der Menschen, als viele andere flohen. Heute begleitet er Frauen, die Gewalt, Vertreibung und traumatische Erfahrungen erlitten haben, und schenkt ihnen neue Hoffnung.

An der Grenze zu Somalia wiederum steht Schwester Mary Joachim Frauen bei, die ausgegrenzt, entrechtet oder vergessen werden. Sie begleitet sie, stärkt ihr Selbstvertrauen und eröffnet neue Perspektiven.

Mit Ihrer Spende zum Weltmissions-Sonntag unterstützen Sie genau diese Arbeit. Sie schützen Mädchen vor Gewalt, schenken traumatisierten Frauen neue Hoffnung und helfen Menschen, die sonst keine Stimme haben.

Schenken wir Mädchen und Frauen in Äthiopien die Chance auf eine Zukunft in Würde, Sicherheit und Hoffnung!

JUGENDAKTION



Unsere Jugend wird sich in den Dienst der beiden Aktionen im Monat der Weltmission stellen und am 18. Oktober **vor und nach der Hl. Messe** Gewürze und Schokolade aus dem „Welt Laden“, Schokopralinen und Chips verkaufen.

Der Reinerlös der Aktion kommt Hilfsprojekten zugute.

Vergessen Sie bitte nicht, etwas Geld mitzunehmen!

VERNISSAGE „WASSER – GESCHICHTE – KULTUR – LEBEN“

Es gibt Momente im Leben, die uns lange noch begleiten. Ein solcher Moment war unsere gemeinsame Vernissage im Pfarrhof Völkermarkt. Wenn wir heute auf dieses Ereignis zurückblicken, dann tun wir das mit einer großen Portion Stolz, mit viel Freude und mit wunderschönen Bildern im Kopf.

Der Pfarrhof mit seinen altherwürdigen Mauern und seinem ganz besonderen Charme war einfach der perfekte Ort. Er hat den Bildern genau den Raum und die Würde gegeben, die sie verdienen. Aber auch die Stadtpfarrkirche war ein würdiger Platz für die ausgestellten Bilder und für die Installationswerke. Und das gewählte Thema hätte nicht treffender sein können: **Das Wasser**.



Wasser ist Leben, Wasser ist Bewegung, Wasser ist ständige Veränderung. Wenn man durch die Ausstellung ging und die wunderbaren Bilder auf sich wirken ließ, konnte man diese Energie förmlich spüren. Die Resonanz der Besucher hat es gezeigt: Die ausgestellten Bilder und die Installation in der Kreuzkapelle, haben die Menschen berührt und den Pfarrhof und die Kirche für einen Monat in eine echte Oase der Inspiration verwandelt.

Doch so ein Erfolg fällt nicht einfach vom Himmel. Eine Ausstellung in dieser Größenordnung ist immer auch ein Gemeinschaftswerk. Deshalb ist es mir ein ganz großes Anliegen, heute danke zu sagen. Ein riesiges Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben:

- **Danke den Künstlern**, die uns diese wunderbaren Bilder ausgestellt haben.
- **Danke an die kreativen Köpfe beim Aufbau** – für jedes präzise Ausmessen, jedes Bild, das geradegerückt wurde, für die aufwendige Installation in der Kreuzkapelle und für das perfekte Licht.
- **Danke an das Organisationsteam**, das die Fäden in der Hand hielt und den Überblick bewahrt hat.
- **Danke den Musikern**, die unsere Vernissage musikalisch begleitet haben.
- **Danke an die fleißigen Hände beim Catering**, die dafür gesorgt haben, dass die Gespräche über die Kunst bei einem guten Glas Wein und feinen Brötchen noch lange weitergingen.
- Und **Danke an alle Besucher**, deren großes Interesse, deren Applaus und deren wertschätzende Worte diese Vernissage erst lebendig gemacht haben.

Autor: Zoltán PAPP

Fotos: Franz Pipp



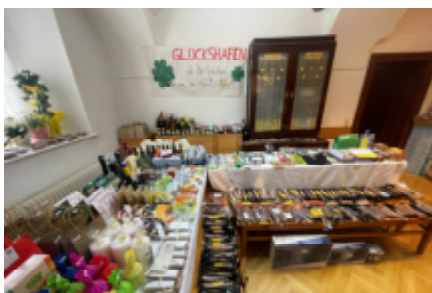
UNSER PFARRFEST

Traditionsgemäß zu Maria Magdalena, der Namenspatronin unserer Stadtpfarrkirche Völkermarkt, wurde am 19. Juli 2026 wieder das Patrozinium mit einem Festgottesdienst und anschließendem Pfarrfest gefeiert.

Der Festgottesdienst wurde von unserem Dechant Zoltán Papp feierlich zelebriert und musikalisch von der Combo der Pfarre unter der Leitung von unserem Organisten Franz Josef Isak, umrahmt.

Die angenehmen, sommerlichen Temperaturen lockten viele Besucher zuerst in die Kirche und anschließend in den schattigen Pfarrhofgarten, wo viele fleißige Hände für die Gäste schon alles vorbereitet hatten.

Die gegrillten, regionalen Köstlichkeiten und das reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet mit hausgemachten Mehlspeisen, luden zum Essen und Verweilen ein. Es gab auch wieder den beliebten Glückshafen mit regionalen Produkten und tollen Hauptpreisen. Die angebotenen Lose waren in kurzer Zeit ausverkauft.



Unsere Gemeindepolitiker, sowie heimische Betriebe unterstützten, wie jedes Jahr, unser Pfarrfest wieder mit tollen Sachpreisen, was unseren Dechant Zoltán Papp und die Pfarrgemeinderäte sehr freute und als große Wertschätzung empfunden wurde. Es war wieder ein schönes und gelungenes Fest, bei dem Gemeinschaft und Freundschaften in angenehmer Atmosphäre gepflegt wurden.



Autorin: Margit CUDER

Fotos: Margit Cuder und Franz Pipp

EINDRÜCKE VOM FERIENCAMP AUF DER FLATTNITZER FÜRSTENHÜTTE



Müde aufs Morgenlob warten



Beim „Mitternachtssnack“ in der Küche



Miteinander musizieren



Wandern



Den Schweinsbraten teilen



Die Aussicht vom Gipfelkreuz genießen



Mit Wasser „pritscheln“



Mit Christine Melonenmonster bauen



Mit Liedern den Tag ausklingen lassen

Vielen Dank an alle, die diese unvergessliche Woche wieder möglich gemacht haben!

Autorin und Fotos: Eva Maria HERMANN

KRÄUTERSEGNUNG

Zum Marienfeiertag Mariä Himmelfahrt am 15. August luden die Frauen der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena wieder zur traditionellen Kräutersegnung in die Stadtpfarrkirche in Völkermarkt ein.



Die Festmesse wurde von unserem Dechant Zoltán Papp sehr feierlich zelebriert. Die gesegneten und von den Frauen liebevoll am Tag davor gebundenen, herrlich duftenden Kräutersträußen wurden anschließend an die zahlreichen Besucher der Heiligen Messe verteilt und mit großer Freude mit nach Hause genommen. Anschließend gab es vor der Kirche noch eine kleine Agape, die zum Verweilen und Unterhalten einlud. Bei sommerlichen Temperaturen wurden die kühlen Erfrischungen gerne angenommen, nette Gespräche wurden geführt und Gemeinschaft gelebt.

Die Frauen der Kfb St. Magdalena bedanken sich bei den vielen Besuchern auch für die freiwilligen Spenden, die wieder einem karitativen Zweck zugutekommen werden.

Autorin und Fotos: Margit CUDER



WISSENSWERTES ZUR KRÄUTERSEGNUNG

Die Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt am 15. August gehört zu den ältesten Bräuchen des christlichen Jahres. Traditionell werden an diesem Tag Büschel aus verschiedenen Kräutern – etwa Kamille, Salbei, Minze, Johanniskraut oder Schafgarbe – in der Kirche gesegnet. Sie erinnern an die Fülle und Heilkraft der Schöpfung und an Maria, die als Mutter Jesu in besonderer Weise mit dem Leben und der Hoffnung verbunden ist. Die gesegneten Kräuter werden anschließend mit nach Hause genommen. Dort bewahrt man sie als Zeichen des Segens und als Erinnerung daran auf, Gottes Schöpfung dankbar anzunehmen und zu bewahren.

Unseren Senioren Herzlichen Glückwunsch

zum
Geburtstag!



SEPTEMBER:

03.09. Maria Kuster
04.09. Gerlinde Wurm-Oppitz
05.09. Seraphine Ambrosch
05.09. Hannelore Huss
05.09. Elisabeth Koschitz
06.09. Ludmilla Jenschatz
06.09. Maria Wallnegger
06.09. Ingeborg Kowatsch
07.09. Annemarie Mucher
07.09. Ingrid Francisci
08.09. Gerd Wallnegger
09.09. Andreas Rutter
10.09. Helga Cujes-Redl
13.09. Christine Scharf
13.09. Maria Jessernig
13.09. Rita Graf
13.09. Maria Martinschitz
15.09. Walter Machne
17.09. Rosemarie Jesse
19.09. Ingrid Jamnig
24.09. Erika Schweinzer
24.09. Brigitte Gussmack
24.09. Monika Bürbaumer
25.09. Josefine Naverschnigg
26.09. Gerda Trasischker
27.09. Erika Grayer
29.09. Josef Saliternig
29.09. Brigitte Buchbauer
30.09. Helga Molderings
30.09. Hermine Schumnik

OKTOBER:

01.10. Franz Lamprecht
02.10. Heinrich Oberortner
02.10. Friedrich Müller
04.10. Irmtraud Egger
06.10. Ferdinanda Zankl
07.10. Maria-Elisabeth Ketteler
07.10. Theresia Puschnig
08.10. Gertraud Sternig
09.10. Gudrun Sattler
10.10. Ottilie Lippitz
11.10. Theresia Jessernig
12.10. Ingrid Widrich
14.10. Fritz Schabkar
14.10. Maria Hubert
14.10. Isolde Sedlaczek
16.10. Margarethe Dreier
16.10. Hubert Pölz
19.10. Ingeborg Dimisoris-Enzi
20.10. Rosemarie Laussegger
23.10. Hedwig Reschenauer
23.10. Maria Fellner
23.10. Regina Unterberger
24.10. Stefanie Reiterer
25.10. Maria Höberl
27.10. Justine Rack
29.10. Kaspar Dreier
31.10. Katharina Korak

Unsere Verstorbenen:

01.07. Hildegard Lieber
03.07. Mario Johannes Kletz
24.07. Herta Riha
29.07. Elisabeth Maria Kouros
30.07. Angela Volautschnig

***Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir.***

(Jes 43,1)



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Bild: Sylvio Krüger, In: Pfarrbriefservice.de

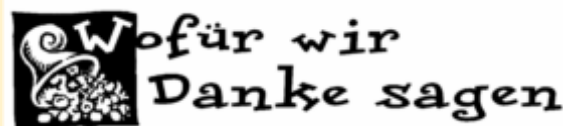
27.06. Isabella Kathrina Wieland
01.08. Anton Johann Lobnig
15.08. Victoria Malz

***„Lasst die Kinder zu mir kommen,
denn Menschen wie Ihnen
gehört das Reich Gottes.“***

(Mk, 10,14)

GOTTESDIENSTE

06.09.	23. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
13.09.	24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
14.09.	Kreuzerhöhung
	PATROZINIUM KREUZBERGL
Montag 18:30 Uhr	Hl. Messe am Kreuzbergl
20.09.	25. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
25.09.	ANBETUNGSTAG
Freitag 08:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten
10:00 Uhr	Hl. Messe
	Anschließend stille Anbetung
12:00 Uhr	Feierliche Abschlussandacht
27.09.	26. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
04.10.	27. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Wortgottesdienst
11.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
	ERNTE-DANKFEST
Sonntag 10:00 Uhr	FESTGOTTESDIENST
18.10.	29. Sonntag im Jahreskreis
	WELTMISSIONSSONNTAG
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
25.10.	30. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
01.11.	ALLERHEILIGEN
Sonntag 10:00 Uhr	Hl. Messe
15:30 Uhr	GRÄBERSEGNUNG am Stadtfriedhof
02.11.	ALLERSEELEN
Montag 10:00 Uhr	Hl. Messe



PFARRBLATTSPENDEN

Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

GELDSPENDEN

für die Stadtpfarrkirche und den Pfarrkindergarten sind eingegangen von

Anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche
erbitten wir auf das Konto bei der
Raiffeisenbank Völkermarkt
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof

Das süsse Eck

Jörg Selienz, Münzgasse 1a, 9100

☎ 0664/4127879



Einladung zum **Erntedankfest**

am 11. Oktober 2026

Festgottesdienst um 10:00 Uhr



Anschließend laden wir zu einer kleinen Agape ein.